

Neue Erkenntnisse zum Vorkommen der Käfer (Coleoptera) im Bahngebiet in und um Plockhorst (Gemeinde Edemissen, Kreis Peine)

von
Wolfgang R o w o l d

1 Einleitung

In Fortsetzung der Arbeit "Gefäßpflanzen und Käfer im Bahngebiet in und um Plockhorst" von ROWOLD & THEUNERT (1984) möchte ich neue Ergebnisse zum Auftreten der Coleopteren vorlegen.

Um den wertvollen Sandmagerrasen vor einer geplanten industriellen Nutzung zu bewahren, stellte ich am 22.10.1984 einen Antrag auf einstweilige Sicherstellung nach § 32 des NNatSchG in der Fassung vom 1. Juli 1981 zur anschließenden Ausweisung als flächenhaftes Naturdenkmal.

Mittlerweile hat der Landkreis Peine durch den Kreisausschuß den Ankauf des Rasens unter finanzieller Beteiligung der Bezirksregierung Braunschweig von der Deutschen Bundesbahn als Eigentümerin beschlossen. Die Ausweisung dieses Naturdenkmals ist ein gutes Beispiel für die von privater Seite betriebene Grundlagenforschung und deren Anwendung für den Naturschutz. Behörden sind meist personell nicht in der Lage, ähnliche Untersuchungen durchzuführen. Schon aus diesem Grunde sollte die staatliche "Gängelung" der im Naturschutz privat engagierten Bürger baldmöglichst ein Ende finden.

2 Untersuchungsgebiet und Methodik

Das im MTB 3527/4 gelegene Untersuchungsgebiet umfaßt die Sandmagerrasen und Bahndämme am Plockhorster Bahnhof, Gemeinde Edemissen, Kr. Peine. Vordergründig handelt es sich dabei im wesentlichen um einen xerischen bis teilweise xerothermen Sandmagerrasen, der von einem kleinen Erlenbruch und Wiesen umgeben ist und von Bahnanlagen begrenzt wird. Bedingt durch die Offenheit des Geländes in Verbindung mit einer partiellen dunklen Beschotterung heizt sich das Gelände im Sommer stark auf. Dieser Charakter wird durch den als Windschutz dienenden südlich gelegenen Bahndamm noch unterstrichen. Da das Untersuchungsgebiet höher als die nahegelegenen Feuchtbiotope und Teiche liegt und von diesen durch wallartige Gleisanlagen abgeschirmt wird, entfällt auch eine negative Beeinflussung des Mikroklimas von außen.

Zum Nachweis der Käfer wandte ich verschiedene Methoden an. Die wohl erfolgreichste war neben der systematischen Suche die Arbeit mit dem Streifkescher, bei der ein festes Netz waagrecht über die Bodenvegetation gestreift wird. Hier wurde eine gewisse Wetterfühlbarkeit beobachtet; die Ausbeute war bei schwüler Witterung am größten. Weiterhin stellte ich mit Fleisch beköderte Barberfallen auf. Den Lichtfang führte ich in Zusammenhang mit der Erfassung von Schmetterlingen (Makroheteroceren) (vgl. THEUNERT 198 b) durch. Er brachte jedoch bloß zahlenmäßig geringe Resultate. Ein Grund hierfür könnte die konkurrierende Straßenbeleuchtung des nahen Ortes sein, die jedoch die Schmetterlingserfassung nicht in irgendeiner Form negativ beeinflusste. Erwähnenswert war das massierte Anfliegen von Hornissen (*Vespa crabro germana*) an die Lichtquelle.

An dieser Stelle möchte ich R. Theunert, aber auch B. Ctortecka, beide Peine-Vöhrum, für ihre Mithilfe bei der Materialbeschaffung auf das herzlichste danken.

Die in den Randlagen des Untersuchungsgebietes nachgewiesenen Arten werden nachfolgend mit aufgeführt, sofern sich wesentliche Lebensprozesse im Bahngelände vollziehen.

3 Ergebnisse der coleopterologischen Bestandsaufnahme

3.1 Artenliste

Eine Besonderheit dieser Zusammenstellung ist die Verwendung der bei FREUDE, HARDE & LOHSE (1964-1983) angegebenen Schlüsselnummern für die Systematik der Familien, Gattungen und Arten. Diese werden in Zukunft die Grundlage für einen Datenaustausch im gesamten mitteleuropäischen Raum bilden, da numerische Verschlüsselungen, vor allem im Hinblick auf die in einem steten Wandel begriffene Nomenklatur, für eine elektronische Datenverarbeitung wesentliche Vorteile haben. Weitere Möglichkeiten, z.B. ein integrierbares maschinelles Dokumentationsprogramm, werden bei LUCHT (1987) beschrieben.

Um die Liste für den Laien plastischer zu machen und der Entomologie ein wenig den Geruch einer "Schwarzen Kunst" zu nehmen, finden nachfolgend die deutschen Käfernamen Berücksichtigung. Dieselben stammen im wesentlichen von AUGUSTIN (1886), HOFMANN (1888) und ZAHRADNIK (1985).

In den Fällen, wo meine Literatur deutsche Namen nicht angibt, bildete ich selbst Namen. Dabei nahm ich, ausgehend von wissenschaftlichen Namen, Bezug auf REDTENBACHER (1845). Diese Namen wurden mit einem * gekennzeichnet. Zu den weiteren Abkürzungen vgl. unter Abschnitt 3.2.

Die Systematik und Nomenklatur orientiert sich konsequent an dem Katalog von LUCHT (1987) und folgt somit den neuesten Erkenntnissen.

Liste der nachgewiesenen Arten und nachgeordneten Sippen

01-.000-.000	Familie Carabidae - Laufkäfer			
01-.001-.005	<i>Cicindela hybrida hybrida</i> L., 1758	BartSchVO		
	Bastard-Sandlaufkäfer			
01-.001-.007	<i>Cicindela campestris</i> L., 1758	BartSchVO	RL SH	4
	Feld-Sandlaufkäfer			
01-.004-.010	<i>Carabus problematicus</i> Hbst., 1786	BartSchVO	RL NR	2
	Kettenlaufkäfer		RL SH	1.2
01-.004-.012	<i>Carabus granulatus</i> L., 1758	BartSchVO	RL NR	2
	Körnerwarze		RL SH	4
	var. <i>rufofemorata</i> Letzner			
	Rotschenklige Körnerwarze			
01-.004-.015	<i>Carabus cancellatus</i> Ill., 1798	BartSchVO	RL NR	2
	Kupferroter Laufkäfer		RL SH	4
01-.004-.026	<i>Carabus nemoralis</i> Müll., 1764	BartSchVO	RL NR	2
	Hainlaufkäfer		RL SH	4
01-.005-.003	<i>Cychnus caraboides</i> (L., 1758)	BartSchVO	RL SH	4
	Schaufelllaufkäfer		RL NR	5.3
01-.006-.002	<i>Leistus rufomarginatus</i> (Duft., 1812)		RL SH	4
	Rotfleckiger Bartlaufkäfer			
01-.006-.008	<i>Leistus rufescens</i> (F., 1775)			
	Rötlicher Bartlaufkäfer			
01-.007-.006	<i>Nebria brevicollis</i> (F., 1792)			
	Dammläufer			
01-.009-.008	<i>Notiophilus biguttatus</i> (F., 1779)			

01-.013-.001	Zweifleckiger Strandläufer <i>Loricera pilicornis</i> (F., 1775) Haarhörniger Rennkäfer		
01-.015-.001	<i>Clivina fossor</i> (L., 1758) Spreizenlaufkäfer		
01-.016-.032	<i>Dyschirius globosus</i> (Hbst., 1784) Zweizähniger Grabläufer		
01-.017-.001	<i>Brosicus cephalotes</i> (L., 1758) Kopfkäfer	RL SH 4	
01-.021-.006	<i>Trechus quadristriatus</i> (Schrk., 1781) Kleiner Spitzlaufkäfer		
01-.029-.010	<i>Bembidion (Metallina) lampros</i> Hbst., 1784 Glatter Ahlenläufer		
01-.029-.016	<i>Bembidion (Eupetedomus) dentellum</i> (Thunb., 1787) Vierfleck-Ahlenläufer		
01-.029-.090	<i>Bembidion (Lopha) quadrimaculatum</i> (L., 1761) Vierpunktiger Ahlenläufer		
01-.030-.004	<i>Asaphidion flavipes</i> (L., 1761) Nebelfleckenläufer		
01-.041-.030	<i>Harpalus aenus</i> (F., 1775) Erzfarbiger Schnellaufkäfer		
01-.045-.002	<i>Bradycellus verbasci</i> (Duft., 1812) Schleichlaufkäfer		
01-.050-.006	<i>Poecilus lepidus</i> (Leske, 1785) Zierlicher Listlaufkäfer		
01-.050-.007	<i>Poecilus cupreus</i> (L., 1758) Kupferner Listlaufkäfer		
01-.050-.008	<i>Poecilus versicolor</i> (Sturm, 1824) Schillernder Listlaufkäfer		
01-.051-.011	<i>Pterostichus strenuus</i> (Panz., 1797) Schulterläufer		
01-.051-.024	<i>Pterostichus oblongopunctatus</i> (F., 1787) Punktierter Striemenlaufkäfer		
01-.051-.026	<i>Pterostichus niger</i> (Schall., 1783) Schwarzer Striemenlaufkäfer		
01-.051-.027	<i>Pterostichus melanarius</i> (Ill., 1798) Dunkler Striemenlaufkäfer		
01-.053-.002	<i>Abax parallelepipedus</i> (Pill. & Mitt., 1783) syn. <i>A. ater</i> Vill., 1789 Breitkäfer		
01-.056-.001	<i>Calathus fuscipes</i> (Goeze, 1777) Punktierter Kreisellaufkäfer		
01-.056-.006	<i>Calathus melanocephalus</i> (L., 1758) Schwarzköpfiger Kreisellaufkäfer		
01-.062-.004	<i>Agonum sexpunctatum</i> (L., 1758) Sechspunktiger Taublaufkäfer		
01-.063-.002	<i>Platynus assimilis</i> (Payk., 1790) Schmalhalsiger Putzlaufkäfer		
01-.063-.008	<i>Platynus dorsalis</i> (Pont., 1763) Grüner Putzlaufkäfer		
01-.064-.001	(Wurde früher gel. zu <i>Agonum</i> gestellt.) <i>Zabrus tenebrioides</i> (Goeze, 1777) Getreidelaufkäfer	RL BRD 2	
01-.070-.002	<i>Badister bipustulatus</i> (F., 1792) Zweifleckiger Wanderlaufkäfer		
01-.071-.001	<i>Panageus cruxmajor</i> (L., 1758) Kreuzfleckiger Scheuläufer	RL SH 2	
01-.076-.002	<i>Demetrius monostigma</i> Sam., 1819 Einfleckiger Scheunenläufer	RL NR 2	RL SH 2
01-.079-.004	<i>Dromius agilis</i> (F., 1787) Dunkler Rennläufer	RL NR 5.1	

- 04-.000-.000 **Familie Dytiscidae - Schwimmkäfer**
 04-.001-.001 *Hyphydrus ovatus* (L., 1758)
 Kugelschwimmkäfer
 04-.022-.001 *Platambus maculatus* (L., 1758)
 Gefleckter Schnellschwimmer
 04-.023-.009 *Agabus bipustulatus* (L., 1767)
 Zweipunktiger Schnellschwimmer
 04-.023-.012 *Agabus sturmi* (Gyll., 1808)
 Sturms Schnellschwimmer
 04-.023-.026 *Agabus undulatus* (Schrk., 1776)
 Gelbbindiger Schnellschwimmer
 04-.024-.003 *Ilybius fuliginosus* (F., 1792)
 Gelbrandiger Schlammschwimmer
 04-.027-.001 *Colymbetes fuscus* (L., 1758)
 Dunkler Teichschwimmer
 04-.028-.004 *Hydaticus seminatus* (Geer, 1774) RL SH 3
 Hübners Pfützenschwimmkäfer
 04-.030-.001 *Acilius sulcatus* (L., 1758)
 Gemeiner Furchenschwimmer
 04-.030-.002 *Acilius canaliculatus* (Nicol., 1822) RL SH 3
 Gebänderter Furchenschwimmer
 04-.031-.004 *Dytiscus marginalis* L., 1758
 Gemeiner Gelbrandkäfer
Dytiscus marginalis L., 1758 var. *conformis* Kunze
 Gemeiner Gelbrandkäfer (Weibchen mit glatten Elytren)
- 05-.000-.000 **Familie Gyrinidae - Taumelkäfer**
 05-.002-.006 *Gyrinus substriatus* Steph., 1828
 (Oft syn. zu *G. natator* (L.) gestellt (ZAHRADNIK 1985)
 Gemeiner Taumelkäfer
- 09-.000-.000 **Familie Hydrophilidae - Wasserkäfer**
 09-.002-.003 *Sphaeridium scarabaeoides* (L., 1758)
 Gemeiner Kugeldungkäfer
 09-.002-.004 *Sphaeridium lunatum* F., 1792
 Mondfleckiger Kugeldungkäfer
 09-.003-.008 *Cercyon melanocephalus* (L., 1758)
 Dunkler Zwergdungkäfer
 09-.008-.001 *Hydrobius fusciceps* (L., 1758)
 Braunfüßiger Gemeinwasserkäfer
 09-.011-.009 *Laccobius minutus* (L., 1758)
 Kleiner Weiherwasserkäfer
- 10-.000-.000 **Familie Histeridae - Stutzkäfer**
 10-.003-.001 *Onthophilus striatus* (Forst., 1771)
 Gerippter Stutzkäfer
 10-.010-.005 *Saprinus semistriatus* (Scriba, 1790)
 Gestreifter Porenknopfstutzkäfer
 10-.032-.003 *Hister unicolor* L., 1758
 Einfarbiger Stutzkäfer
 10-.032-.004 *Hister striola* Sahlb., 1819
 Gestreifter Stutzkäfer
 10-.032-.009 *Hister cadaverinus* Hoffm., 1803
 Aas-Stutzkäfer
- 12-.000-.000 **Familie Silphidae - Aaskäfer**
 12-.001-.002 *Necrophorus humator* Gled., 1767 RL SH 4
 Schwarzer Totengräber
 12-.001-.006 *Necrophorus vespilloides* Hbst., 1783
 Schwarzhörniger Totengräber

12-.001-.008	<i>Necrophorus vespillo</i> (L., 1758) Gemeiner Totengräber		
12-.002-.001	<i>Necrodes littoralis</i> (L., 1758) Glatthals-Aaskäfer	RL BRD 3	RL SH 2
12-.003-.001	<i>Thanatophilus rugosus</i> (L., 1758) Rauher Aaskäfer		
12-.003-.002	<i>Thanatophilus sinuatus</i> (F., 1775) Gebuchteter Aaskäfer		
12-.004-.001	<i>Oceoptoma thoracica</i> (L., 1758) Rothalsige Silphe, Rotschild		
12-.005-.001	<i>Blitophaga opaca</i> (L., 1758) Rübenaaskäfer		
12-.007-.004	<i>Silpha obscura</i> L., 1758 Zweifelhafter Aaskäfer		
12-.007-.005	<i>Silpha tristis</i> Ill., 1798 Dunkler Aaskäfer		
12-.009-.001	<i>Phosphuga atrata</i> (L., 1758) Schwarzer Schneckenjäger <i>Phosphuga atrata</i> (L., 1758) var. <i>brunnea</i> Hbst. Bräunlicher Schneckenjäger		
14-.000-.000	Familie Catopidae - Nestkäfer		
14-.010-.001	<i>Sciodrepoides watsoni</i> (Spence, 1815) Rauchbrauner Moderkäfer		
14-.011-.009	<i>Catops chrysomeloides</i> (Panz., 1798) Gemeiner Nestkäfer		
22-.000-.000	Familie Scaphidiidae - Kahnkäfer		
22-.002-.001	<i>Scaphidium quadrimaculatum</i> Ol., 1790 Vierfleckiger Kahnkäfer		
23-.000-.000	Familie Staphylinidae - Kurzflügler, Halbflügler		
23-.055-.001	<i>Stenus (Stenus) biguttatus</i> (L., 1758) Zweifleckiger Schmalräuber		
23-.055-.002	<i>Stenus (Stenus) bipunctatus</i> Er., 1839 Zweipunktiger Schmalräuber		
23-.055-.011	<i>Stenus (Stenus) juno</i> (Payk., 1789) Kräftiger Schmalräuber		
23-.055-.022	<i>Stenus (Stenus) clavicornis</i> (Scop., 1763) Kundschafter		
23-.055-.074	<i>Stenus (Hypostenus) similis</i> (Hbst., 1784) Dunkler Schmalräuber		
23-.059-.008	<i>Paederus (Paederus) riparius</i> (L., 1758) Uferkurzflügler		
23-.077-.001	<i>Gauropterus fulgidus</i> (F., 1787) * Schimmernder Raubkäfer		
23-.080-.003	<i>Xantholinus glabratus</i> (Grav., 1802) Glatter Fadenraubkäfer		
23-.088-.025	<i>Philonthus (Philonthus) politus</i> (L., 1758) Mistraubkäfer		
23-.091-.001	<i>Creophilus maxillosus</i> (L., 1758) Aas-Raubkäfer		
23-.092-.001	<i>Ontholestes tessellatus</i> (Fourcr., 1785) Gewürfelter Raubkäfer		
23-.092-.002	<i>Ontholestes murinus</i> (L., 1758) Mausgrauer Raubkäfer		
23-.098-.001	<i>Staphylinus erythropterus</i> L., 1758 Rotflüglicher Moderraubkäfer	RL SH 4	
23-.098-.002	<i>Staphylinus caesareus</i> Ced., 1798 Kaiserlicher Moderraubkäfer	RL SH 3	RL NR 2

- 23-.099-.004 *Ocypus (Goerius) ophthalmicus* (Scop., 1763)
Blauer Schnellfuß
- 23-.111-.007 *Bolitobius lunulatus* (L., 1761)
Mondfleckiger Pilzraubkäfer
- 23-.114-.002 *Tachyporus obtusus* (L., 1767)
Stumpfer Schnellräuber
- 23-.114-.008 *Tachyporus chrysomelinus* (L., 1758)
Schwarzköpfiger Moosraubkäfer
- 25-.000-.000 **Familie Lycidae - Rotdeckenkäfer, Schnabelkäfer**
- 25-.005-.001 *Lygistopterus sanguineus* (L., 1758) RL SH 1.2 RL NR 3
Roter Schnabelkäfer
- 26-.000-.000 **Familie Lympyridae - Leuchtkäfer**
- 26-.002-.001 *Lamprohiza splendidula* (L., 1767) RL Nr. 5.4 RL NR 4
Johanniswürmchen, Feuerfunken
- 27-.000-.000 **Familie Cantharidae - Weichkäfer**
- 27-.002-.005 *Cantharis fusca* L., 1758
Zweifarbiger Weichkäfer
- 27-.002-.008 *Cantharis pellucida* F., 1792
Dunkler Weichkäfer
- 27-.002-.010 *Cantharis bicolor* Hbst., 1784 RL NR 2
Zweifarbiger Weichkäfer
- 27-.002-.026 *Cantharis livida* L., 1758
Gemeiner Weichkäfer
Cantharis livida L., 1758 var. *rufipes* Hbst.
Gemeiner Weichkäfer
- 27-.005-.002 *Rhagonycha fulva* (Scop., 1763)
Schwarzspitziger Heckenweichkäfer
- 27-.005-.005 *Rhagonycha testacea* (L., 1758)
Ziegelfarbiger Heckenweichkäfer
- 27-.005-.006 *Rhagonycha limbata* Thoms., 1864
Gelber Heckenweichkäfer
- 29-.000-.000 **Familie Malachidae - Malachitenkäfer, Zipfelkäfer**
- 29-.006-.007 *Malachius bipustulatus* (L., 1758)
Zweifleckiger Warzenkäfer
- 29-.007-.001 *Anthocomus coccineus* (Schall., 1783) RL NR 5.1
Roter Warzenkäfer
- 29-.007-.002 *Anthocomus fasciatus* (L., 1758)
Gebänderter Warzenkäfer
- 29-.014-.002 *Axinotarsus pulicarius* (F., 1775)
Floh-Warzenkäfer
- 30-.000-.000 **Familie Melyridae - Wollhaarkäfer**
- 30-.005-.008 *Dasytes plumbeus* (Mö., 1776)
Bleifarbiger Himbeerkäfer
- 34-.000-.000 **Familie Elateridae - Schnellkäfer, Schmiede**
- 34-.001-.015 *Ampedus sanguineus* (L., 1758)
Blutroter Schnellkäfer
- 34-.009-.001 *Dalopius marginatus* (L., 1758)
Schwarzrand
- 34-.019-.001 *Adelocera murina* (L., 1758)
Mausgrauer Schnellkäfer
- 34-.022-.003 *Ctenicera pectinicornis* (L., 1758)
Krummhörniger Schnellkäfer
- 34-.033-.004 *Denticollis linearis* (L., 1758)
Zahnalsiger Schnellkäfer

40-.000-.000	Familie Helodidae - Sumpffieberkäfer, Jochkäfer		
40-.002-.001	<i>Microcara testacea</i> (L., 1767)		
	* Gelbbrauner Jochkäfer		
45-.000-.000	Familie Dermestidae - Speckkäfer		
45-.001-.017	<i>Dermestes lardarius</i> L., 1758		
	Gemeiner Speckkäfer		
45-.002-.003	<i>Attagenus pellio</i> (L., 1758)		
	Pelzkäfer		
45-.008-.007	<i>Anthrenus (Nathrenus) verbasci</i> (L., 1767)		
	Wollkrautblütenkäfer		
45-.008-.014	<i>Anthrenus (Helocerus) fuscus</i> Ol., 1789		
	Keulenhörniger Blütenkäfer		
47-.000-.000	Familie Byrrhidae - Pillenkäfer		
47-.010-.001	<i>Cytilus sericeus</i> (Forst., 1771)	RL NR 5.4	
	Veränderlicher Pillenkäfer		
47-.011-.001	<i>Byrrhus fasciatus</i> Forst., 1771		
	Gebänderter Pillenkäfer		
50-.000-.000	Familie Nitidulidae - Glanzkäfer		
50-.003-.001	<i>Brachypterus urticae</i> (F., 1792)		
	Nessel-Kurzdecker		
50-.008-.014	<i>Meligethes aeneus</i> (F., 1775)		
	* Erzfärbener Rapsglanzkäfer		
50-.010-.001	<i>Omosita depressa</i> (L., 1758)		
	Runzlicher Glanzkäfer		
50-.010-.002	<i>Omosita discoidea</i> (F., 1775)		
	Rundlicher Glanzkäfer		
50-.013-.002	<i>Soronia grisea</i> (L., 1758)		
	Bunter Glanzkäfer		
50-.015-.001	<i>Pocadius ferrugineus</i> (F., 1775)		
	Rostbrauner Glanzkäfer		
50-.019-.002	<i>Cychramus luteus</i> (F., 1787)		
	Gelber Knappglanzkäfer		
50-.021-.003	<i>Glischrochilus quadripunctatus</i> (L., 1758)		
	Vierfleckiger Kiefernglanzkäfer		
50-.022-.001	<i>Pityophagus ferrugineus</i> (L., 1761)	RL NR 4	
	Rostroter Kiefernglanzkäfer		
52-.000-.000	Familie Rhizophagidae - Rinden- und Wurzelkäfer		
52-.001-.009	<i>Rhizophagus bipustulatus</i> F., 1792		
	Zweipunktiger Wurzelfresser		
53-.000-.000	Familie Cucujidae - Plattkäfer		
53-.012-.001	<i>Uleiota planata</i> (L., 1761)	RL NR 4	RL SH 4
	Langhörniger Plattkäfer	RL NR 5.2	
55-.000-.000	Familie Cryptophagidae - Schimmelkäfer		
55-.011-.003	<i>Antherophagus pallens</i> (L., 1758)	RL NR 5.3	
	* Blasser Blütenstaubkäfer		
58-.000-.000	Familie Lathridiidae - Moderkäfer		
58-.003-.002	<i>Lathridius angusticollis</i> Gyll., 1827		
	Schmaler Schimmelkäfer		
58-.003-.010	<i>Lathridius (Conionomus) nodifer</i> Westw., 1839		
	Knotiger Schimmelkäfer		
59-.000-.000	Familie Mycetophagidae - Baumschwammkäfer, Myzelfresser		
59-.004-.003	<i>Mycetophagus piceus</i> F., 1792		
	Schwarzer Pilzfresser		

60-.000-.000	Familie Colydiidae - Rindenkäfer			
60-.016-.001	<i>Ditoma crenata</i> (F., 1775)			
	Gekerbter Lastholzkäfer, Gebänderter Rindenkäfer			
60-.024-.004	<i>Cerylon histeroide</i> (F., 1792)			
	Gemeiner Rindenkäfer			
61-.000-.000	Familie Endomychidae - Stäublingskäfer			
61-.013-.001	<i>Endomychus coccineus</i> (L., 1758)			
	Scharlachroter Pilzkäfer			
62-.000-.000	Familie Coccinellidae - Marienkäfer			
62-.003-.001	<i>Subcoccinella vigintiquatuorpunctata</i> (L., 1758)			
	Luzernemarienkäfer			
62-.005-.001	<i>Coccidula scutellata</i> (Hbst., 1783)	RL NR 5.1		
	Schlanker Kugelkäfer			
62-.005-.002	<i>Coccidula rufa</i> (Hbst., 1783)			
	Rötlicher Kugelkäfer			
62-.008-.011	<i>Scymnus (Pullus) ferrugatus</i> (Moll., 1785)	RL SH 1.1	RL NR 1	
	* Rostfarbiger Kugelkäfer			
62-.012-.002	<i>Chilocorus renipustulatus</i> (Scriba, 1790)	RL NR 4		
	Nierenfleckiger Kurzkäfer			
62-.013-.001	<i>Exochomus quadripustulatus</i> (L., 1758)	RL NR 4		
	Vierfleckiger Kugelkäfer			
62-.017-.001	<i>Aphidecta oblitterata</i> (L., 1758)	RL NR 4		
	Gebirgs-Marienkäfer			
62-.022-.001	<i>Tytthaspis sedecimpunctata</i> (L., 1761)	RL NR 2		
	Siebzehnpunkt			
62-.023-.002	<i>Adalia decempunctata</i> (L., 1758)			
	Zehnpunkt			
62-.023-.003	<i>Adalia bipunctata</i> (L., 1758)	RL NR 4		
	Zweipunkt			
	<i>Adalia bipunctata</i> (L., 1758) ab. <i>pantherina</i> (L.)		RL NR 4	
	Zweipunkt			
62-.025-.003	<i>Coccinella septempunctata</i> (L., 1758)	RL NR 4		
	Siebenpunkt			
62-.027-.002	<i>Synharmonia conglobata</i> (L., 1758)	RL NR 5.2	RL NR 4	
	Kugeliger Marienkäfer			
62-.028-.001	<i>Harmonia quadripunctata</i> (Pont., 1763)	RL NR 2		
	Randpunkt			
62-.031-.001	<i>Calvia decemguttata</i> (L., 1767)	RL SH 3	RL NR 1	
	Zehnfleckiger Augenfleckkäfer			
62-.031-.002	<i>Calvia quatuordecimguttata</i> (L., 1758)			
	Doppelbuchtiger Augenfleckkäfer			
62-.032-.001	<i>Propylaea quatuordecimpunctata</i> (L., 1758)	RL NR 4		
	Vierzehnpunkt			
62-.034-.001	<i>Anatis ocellata</i> (L., 1758)	RL NR 4		
	Augenmarienkäfer			
62-.035-.001	<i>Halysia sedecimguttata</i> (L., 1758)	RL NR 4		
	Sechzehnpunkt			
62-.037-.001	<i>Thea vigintiduopunctata</i> (L., 1758)	RL NR 4		
	Zweiundzwanzigpunkt			
69-.000-.000	Familie Ptinidae - Diebskäfer			
69-.008-.005	<i>Ptinus fur</i> (L., 1758)			
	Kräuterdieb			
70-.000-.000	Familie Oedemeridae - Scheinbockkäfer			
70-.010-.009	<i>Oedemera nobilis</i> (Scop., 1763)	RL NR 5.4		
	Edler Schmalbock			

70-.010-.011	<i>Oedemera lurida</i> (Marsh., 1802) Blauer Schmalbock			
72-.000-.000	Familie Pyrochroidae - Feuerkäfer			
72-.001-.001	<i>Pyrochroa coccinea</i> (L., 1761) Kardinal, Scharlachroter Feuerkäfer	RL NR 5.3	RL SH 4	
72-.002-.001	<i>Schizotus pectinicornis</i> (L., 1758) Kleiner Feuerkäfer	RL NR 5.6	RL SH 3	
75-.000-.000	Familie Anthicidae - Blumenkäfer, Blütenmulmkäfer			
75-.001-.003	<i>Notoxus monoceros</i> (L., 1761) Einhorn	RL NR 5.4		
75-.004-.020	<i>Anthicus formicarius</i> (Goeze, 1777) Ameisenähnlicher Blumenkäfer			
79-.000-.000	Familie Mordellidae - Stachelkäfer			
79-.002-.001	<i>Variimorda fasciata</i> (F., 1775) Gebänderter Stachelkäfer			
79-.011-.054	<i>Mordellistena humeralis</i> (L., 1758) Rotschultriger Stachelkäfer			
79-.016-.024	<i>Anaspis (Silaria) brunnipes</i> Muls., 1856 * Bräunlicher Flohkäfer			
81-.000-.000	Familie Lagriidae - Wollkäfer			
81-.001-.001	<i>Lagria hirta</i> (L., 1758) Wollkäfer			
82-.000-.000	Familie Alleculidae - Pflanzenkäfer			
82-.007-.002	<i>Isomira murina</i> (L., 1758) * Mausgrauer Pflanzenkäfer			
83-.000-.000	Familie Tenebrionidae - Schwarzkäfer, Schattenkäfer			
83-.008-.002	<i>Opatrum sabulosum</i> (L., 1768) Staubkäfer			
83-.019-.001	<i>Scaphidema metallicum</i> (F., 1792) Metallischer Schwarzkäfer			
83-.026-.001	<i>Alphitobius diaperinus</i> (Panz., 1797) Pilzschwarzkäfer			
83-.033-.003	<i>Tenebrio molitor</i> L., 1758 Mehlkäfer			
85-.000-.000	Familie Scarabaeidae - Blatthornkäfer			
85-.001-.002	<i>Trox sabulosus</i> (L., 1758) Erdkäfer	RL SH 3		
85-.003-.001	<i>Odontaeus armiger</i> (Scop., 1772) Beweghorniger Mistkäfer	RL BRD 2	RL SH 1.2	
85-.006-.003	<i>Geotrupes spiniger</i> (Marsh., 1802) Zahnschenkliger Mistkäfer	RL BRD 3		
85-.006-.004	<i>Geotrupes stercorarius</i> (L., 1758) Großer Roßkäfer	RL SH 4	RL NR 2	
85-.006-.005	<i>Geotrupes (Anoplotropus) stercorosus</i> (Scriba, 1791) Waldmistkäfer			
85-.006-.007	<i>Geotrupes (Trypocopriss) vernalis</i> (L., 1758) Frühlingsmistkäfer			
85-.014-.017	<i>Onthophagus fracticornis</i> (Preyssl., 1790) Kotfresser	RL SH 3		
85-.014-.019	<i>Onthophagus coenobita</i> (Hbst., 1783) Klosterbruder	RL SH 3		
85-.018-.001	<i>Oxymus silvestris</i> (Scop., 1763) Wald-Dungkäfer			
85-.019-.012	<i>Aphodius (Acrossus) rufipes</i> (L., 1758) Rotbeiniger Dungkäfer			

85-.019-.031	<i>Aphodius (Volinus) sticticus</i> (Panz., 1798)	RL SH 3	
85-.019-.044	<i>Aphodius (Melinopterus) prodromus</i> (Brahm, 1790)		
85-.019-.060	<i>Aphodius fimetarius</i> (L., 1758)		
85-.025-.001	<i>Serica brunnea</i> (L., 1758)	RL NR 5.4	
85-.030-.001	<i>Amphimallon solstitiale</i> (L., 1758)		
85-.033-.002	<i>Melolontha melolontha</i> (L., 1758)		
85-.037-.001	<i>Phyllopertha horticola</i> (L., 1758)		
85-.041-.001	<i>Oryctes nasicornis</i> (L., 1758)	BArtSchVO	RL NR 3
85-.045-.001	<i>Cetonia aurata</i> (L., 1761)	RL SH 1.2	
85-.051-.001	<i>Trichius fasciatus</i> (L., 1758)	BArtSchVO	RL NR 2
	<i>Pinus</i> (L., 1758)	RL NR 5.3	RL SH 3
	<i>Pinus</i> (L., 1758)	RL NR 5.3	
87-.000-.000	Familie Cerambycidae - Bockkäfer		
87-.006-.001	<i>Spondylis buprestoides</i> (L., 1758)	RL SH 3	
87-.008-.001	<i>Crioccephalus rusticus</i> (L., 1758)	RL SH 4	
87-.008-.002	<i>Crioccephalus tristis</i> (F., 1787)	RL BRD 2	RL SH 4
87-.011-.003	<i>Rhagium mordax</i> (Geer, 1775)		
87-.011-.004	<i>Rhagium inquisitor</i> (L., 1758)	RL SH 4	
87-.023-.002	<i>Grammoptera ruficornis</i> (F., 1781)	RL SH 4	
87-.024-.001	<i>Alosterna tabacicolor</i> (Geer, 1775)	RL SH 3	
87-.027-.003	<i>Leptura (Vadonia) livida</i> F., 1776		
87-.027-.011	<i>Leptura rubra</i> L., 1758		
87-.029-.006	<i>Strangalia quadrifasciata</i> (L., 1758)	RL NR 2	
87-.029-.007	<i>Strangalia maculata</i> (Poda, 1761)		
87-.029-.009	<i>Strangalia aethiops</i> (Poda, 1761)	RL NR 5.6	
87-.029-.010	<i>Strangalia melanura</i> (L., 1758)		
87-.029-.012	<i>Strangalia nigra</i> (L., 1758)		
87-.040-.002	<i>Stenopterus rufus</i> (L., 1767)		
87-.055-.001	<i>Phymatodes testaceus</i> (L., 1758) ab. <i>praeustus</i> F.		
	<i>Phymatodes testaceus</i> (L., 1758) ab. <i>variabilis</i> L.		
	<i>Phymatodes testaceus</i> (L., 1758) ab. <i>fennicus</i> F.		
87-.055-.006	<i>Phymatodes (Poecilium) alni</i> (L., 1767)	RL SH 3	
87-.058-.003	<i>Clytus arietis</i> (L., 1758)	RL SH 4	

87-.060-.002	<i>Plagionotus arcuatus</i> (L., 1758) Eichenwidderböck	RL SH 4	
87-.081-.003	<i>Agapanthia villosoviridescens</i> (Geer, 1775) Scheckhornböck		
87-.082-.001	<i>Saperda carcharias</i> (L., 1758) Großer Pappelböck	RL NR 2 RL NR 5.2	RL SH 4
87-.087-.001	<i>Tetrops praeusta</i> (L., 1758) Pflaumenböck, Vieräugiger Pflaumenböck		
88-.000-.000	Familie Chrysomelidae - Blattkäfer		
88-.006-.003	<i>Lema lichenis</i> (Voet, 1806) Grünes Getreidehähnchen		
88-.006-.005	<i>Lema melanopa</i> (L., 1758) Rothalsiges Getreidehähnchen		
88-.007-.001	<i>Crioceris duodecimpunctata</i> (L., 1758) Schwarzpunktiges Spargelhähnchen		
88-.007-.004	<i>Crioceris asparagi</i> (L., 1758) Buntes Spargelhähnchen		
88-.008-.001	<i>Lilioceris lili</i> (Scop., 1763) Lilienhähnchen		
88-.008-.002	<i>Lilioceris merdiger</i> (L., 1758) Brauner Zirpkäfer	RL SH 3	RL NR 1
88-.017-.025	<i>Cryptocephalus aureolus</i> Suffr., 1847 <i>Cryptocephalus aureolus</i> Suffr., 1847 ab. <i>coerulescens</i> Schilsky <i>Cryptocephalus aureolus</i> Suffr., 1847 ab. <i>discolor</i> Gerh. Strahlender Fallkäfer	RL NR 2 RL NR 5.4	RL SH 4
88-.017-.044	<i>Cryptocephalus moraei</i> (L., 1758) Querbindiger Fallkäfer		
88-.017-.048	<i>Cryptocephalus flavipes</i> F., 1781 * Gelblicher Fallkäfer	RL SH 4	
88-.017-.051	<i>Cryptocephalus vittatus</i> F., 1775 Gebänderter Fallkäfer	RL SH 4	
88-.017-.060	<i>Cryptocephalus querceti</i> Suffr. 1848 Eichen-Fallkäfer	RL BRD 3	RL SH 3
88-.019-.001	<i>Adoxus obscurus obscurus</i> (L., 1758) Blattfallkäfer, Weinlaub-Fallkäfer		
88-.022-.001	<i>Leptinotarsa decemlineata</i> (Say, 1824) Kartoffelkäfer, Coloradokäfer		
88-.023-.006	<i>Chrysomela graminis</i> L., 1758 Goldgrüner Blattkäfer	RL NR 2	RL SH 4
88-.023-.010	<i>Chrysomela polita</i> L., 1758 Geglätteter Blattkäfer		
88-.023-.011	<i>Chrysomela staphylea</i> L., 1758 Rotbrauner Blattkäfer	RL SH 4	
88-.023-.028	<i>Chrysomela diversipes</i> Bedel, 1892 Violetter Blattkäfer		
88-.023-.031	<i>Chrysomela gypsophilae</i> Küst., 1845 Ampferblattkäfer, Knöterichblattkäfer	RL BRD 3	RL SH 4
88-.023-.036	<i>Chrysomela varians</i> Schall., 1783 Veränderlicher Blattkäfer, Johanneskraut-Blattkäfer		
88-.024-.001	<i>Diochrysa fastuosa</i> (Scop., 1763) Prächtiger Blattkäfer		
88-.028-.001	<i>Gastroidea polygoni</i> (L., 1758) Grüner Sauerampferblattkäfer		
88-.028-.002	<i>Gastroidea viridula</i> (Geer, 1775) Grüner Knöterichblattkäfer		
88-.031-.002	<i>Hydrothassa marginella</i> (L., 1758) Gerandeter Blattkäfer		
88-.034-.001	<i>Melasoma (Linnaeidea) aenea</i> (L., 1758) Erzfarbiger Blattkäfer		

88-.034-.006	<i>Melasoma populi</i> (L., 1758) Pappelblattkäfer		
88-.040-.001	<i>Pyrrhalta viburni</i> (Payk., 1799) Schneeballblattkäfer		
88-.041-.001	<i>Galeruca tanacetii</i> (L., 1758) Rainfarn-Blattkäfer		
88-.042-.002	<i>Lochmaea suturalis</i> (Thoms., 1866) Heidefraßkäfer	RL NR 5.5	
88-.043-.001	<i>Phyllobrotica quadrimaculata</i> (L., 1758) Vierfleckiger Blattkäfer	RL SH 4	RL NR 2
88-.046-.001	<i>Agelastica alni</i> (L., 1758) Erlenblattkäfer		
88-.047-.001	<i>Sermylassa halensis</i> (L., 1767) Hallescher Blattkäfer		
88-.051-.008	<i>Longitarsus tabidus</i> (F., 1775) * Vergänglicher Flohkäfer		
88-.061-.004	<i>Chalcoides plutus</i> (Latr., 1804) Erdfloh-Art	RL NR 5.2	
88-.076-.001	<i>Cassida (Odontionycha) viridis</i> L., 1758 Grüner Schildkäfer		
89-.000-.000	Familie Bruchidae - Samenkäfer		
89-.008-.004	<i>Urodon rufipes</i> (Ol., 1790) * Rötlicher Samenkäfer		
93-.000-.000	Familie Curculionidae - Rüsselkäfer		
93-.007-.005	<i>Coenorhinus aequatus</i> (L., 1767) Rotbrauner Fruchtstecher		
93-.009-.001	<i>Byctiscus betulae</i> (L., 1758) Rebenstecher		
93-.011-.001	<i>Attelabus nitens</i> (Scop., 1763) Roter Eichenkugelnrüssler	RL SH 4	
93-.012-.001	<i>Apoderus coryli</i> (L., 1758) Haselblattroller	RL SH 4	
93-.013-.079	<i>Apion (Leptapion i. l.) meliloti</i> Kirby, 1808 * Steinklee-Spitzmausrüssler		
93-.021-.015	<i>Phyllobius (Phyllobius) calcaratus</i> (F., 1792) Nessel-Blattnager		
93-.021-.019	<i>Phyllobius (Dieletus) argentatus</i> (L., 1758) Silbriggrüner Laubholzrüssler		
93-.049-.002	<i>Chlorophanus viridis</i> (L., 1758) Dunkelgrüner Gelbrandrüssler		
93-.064-.001	<i>Cleonis piger</i> (Scop., 1763) Distelgallenrüssler	RL SH 4	RL NR 2
93-.110-.002	<i>Curculio (Balaninus) venosus</i> (Grav., 1807) * Adriger Nußbohrer	RL SH 4	
93-.115-.002	<i>Hylobius abietis</i> (L., 1758) Großer Brauner Rüsselkäfer		

3.2 Gefährdung der nachgewiesenen Arten

Zur Bewertung der vorliegenden Fauna wurden Rote Listen aus verschiedenen Bundesländern benutzt, da ein derartiges Werk für den niedersächsischen Raum leider noch nicht existiert. Selbstverständlich sind die Gefährdungsangaben aus den Roten Listen nicht ohne Vorbehalte übertragbar. Gerade bei einer derartig kleinräumig aufgenommenen Fauna kommen den bereits von RENNER (1984) geäußerten Zweifeln über die Verwendbarkeit von großräumig erstellten Roten Listen immense Bedeutung zu.

Die durch die Bundesartenschutzverordnung geschützten Arten wurden ebenfalls gekennzeichnet, obwohl die BArtSchVO meiner Meinung nach nur eine symbolische Bedeutung hat, solange Sammeln oder Fangen von Einzeltieren ohne Ausnahmegenehmigung strenger bestraft wird als eine komplette Biotopzerstörung mit der einhergehenden Vernichtung einer ganzen Population, deren Individuen pro forma durch einen mit Land- und Forstwirtschaftsklauseln durchgesetzten Gesetzestext vor den eigentlichen Naturzerstörern geschützt sind.

4 Diskussion

Durch die äußerst heterogene Struktur des Untersuchungsgebietes in Verzahnung mit umliegenden feuchteren Gebieten tauchen in der Artenliste zwangsläufig Tiere auf, die für diesen Biotop nicht typisch sind. Besonders deutlich wird das durch den Nachweis diverser feuchtigkeitsliebender Arten aus den angrenzenden Wiesen- und Bruchwaldbiotopen. Der Blattkäfer *Phyllobrotica quadrimaculata* beispielsweise frißt im allgemeinen in feuchteren Gegenden an *Mentha*-, *Lysimachia*- und *Scutellaria*-Arten, ist jedoch auch gelegentlich im Bahngebiet anzutreffen. Weitere Beispiele für derartige Gäste sind die Laufkäfer *Poecilus versicolor* und *cupreus*.

Aber nicht nur aus den angrenzenden Wiesen und Bruchwäldern wurden Arten im Bahngebiet gefunden. Auch die Kleingartenanlagen und die alten Baumbestände des Ortes beeinflussen die Käferfauna. Dabei ist die überwiegende Mehrzahl der nachgewiesenen Arten im Untersuchungsgebiet bodenständig. Im folgenden sollen die Bestandssituation und die Gefährdung einiger Charakterarten näher betrachtet werden.

Ein m.E. zu Unrecht als häufig eingestuftter Käfer ist *Brosicus cephalotes*. Nach Beobachtungen aus mittlerweile aufgegebenen Kleingartenanlagen der Umgebung bzw. der nahegelegenen Ortschaft ist er hochgradig pestizidempfindlich. Da die Art schon von BOS (1891) als sehr nützlich charakterisiert wurde, werden hier die Folgen der "chemischen Keule", die sowohl Schädlinge als auch deren natürlichen Feinde vernichtet, in prägnanter Weise deutlich gemacht. Des weiteren ist zu beachten, daß die beim Abriß der alten Bahnhofsgebäude eingesetzten schweren Baumaschinen eine starke Bodenverdichtung bewirkten, wodurch ein rapider Bestandsrückgang dieser bodenbewohnenden Arten erfolgte. Da der Käfer trotz seines bei HORION (1950) beschriebenen phototaktischen Verhaltens auch beim Lichtfang nicht mehr nachzuweisen war, ist wahrscheinlich der Bestand im Bahngebiet erloschen, zumal gezielte Nachsuche nach den charakteristischen, ca. 7,5 cm tiefen Wohnröhren (ERICHSON 1845-1893) ergebnislos blieben. Erwähnenswert ist, daß die Art noch 1980 regelmäßig im Untersuchungsgebiet gefunden wurde.

Eine Ausnahme unter den normalerweise carnivoren Laufkäfern ist der Getreidelaufkäfer *Zabrus tenebrioides* mit seiner im allgemeinen phytophagen Lebensweise. Seine Vorliebe für Weizen schuf ihm in der Landwirtschaft mächtige Feinde. CURTIS (1860) beschrieb Schäden durch diesen Käfer, die heute, wo der Käfer auf der Roten Liste steht, geradezu abenteuerlich anmuten. Durch den Einsatz von Schädlingsbekämpfungsmitteln ist der Käfer dramatisch zurückgegangen. Die Gräserfluren des Plockhorster Bahngebietes sind für die Art ein wichtiges Rückzugsgebiet, denn nach SCHENKLING (1885) bilden wilde Gräser seine eigentliche Nahrung, die er allerdings gern mit saftigeren Kulturpflanzen vertauscht.

Der beim Lichtfang erbeutete, nach BARNER (1954) in West- und Mitteldeutschland sehr seltene *Demetrius monostigma* ist ein Bewohner sumpfigen Geländes. Jedoch werden er und auch seine Larve nach SCHAUFUSS (1916)

gelegentlich auf Dünenvegetation gefunden. Da HORION (1959) diese Art für den südwestdeutschen Raum als sehr selten angibt und zahlreiche Funde für den Bereich des Kaiserstuhls meldet, sehe ich den Käfer in gewisser Weise als thermophil an. Es besteht jedoch eine enge Bindung an röhrichtbestandene Stillgewässer; nach REITTER (1908-1916) überwintern die Arten der Gattung in abgeschnittenem Röhricht. Eine direkte Bindung an trockenwarme Gebiete besteht also nicht; es ist jedoch durchaus möglich, daß eine nachbarschaftliche Verbindung eines Feuchtbiotopes mit den xerischen bis xerothermen Flächen für diese Art besonders günstig ist.

Den aufgrund seiner abwechslungsreichen Umgebung vielseitigen Charakter des Bahngebietes kann man auch sehr gut anhand der nachgewiesenen Marienkäferarten erkennen. Gerade diese Tiere sind aufgrund ihres jahreszeitlichen Habitatwechsels auf kleinräumig unterschiedlich strukturierte Biotope angewiesen. Die Aufteilung der Arten entsprechend der vorzugsweise besiedelten Habitate erfolgt nach KLAUSNITZER & KLAUSNITZER (1986):

Nadelhölzer (Fichte & Kiefer)

Anatis ocellata

Erlen

Aphidecta oblitterata

Laubhölzer allg.

Harmonia quadripunctata

Calvia quatuordecimguttata

Adalia bipunctata

Adalia decempunctata

Bäume allg.

Chilocorus renipustulatus

Trockenrasen, warme Ödländer

Exochomus quadripustulatus

Krautschicht versch. Habitate

Tytthaspis sedecimpunctata

Ufervegetation von Gewässern

Coccinella septempunctata

Coccidula scutellata

Coccidula rufa

Ein auffälliger Charakterkäfer des Bahngebietes ist *Oedemera nobilis*, der hier alljährlich in großer Anzahl gefunden wird. Die nach ERBELING & SCHULZE (1983) mediterrane Art mit einer eindeutig nach Nordwesten gerichteten Ausbreitungsrichtung findet im Bahngebiet wohl optimale Bedingungen vor.

Notoxus monoceros ist nach SCHAUFUSS (1916) ein typischer Bewohner von sandigen Grasplätzen. Die Angabe von SCHENKLING (1885), daß die Art dabei beschattete Örtlichkeiten bevorzugt, ist zumindest für das Untersuchungsgebiet nicht zutreffend. Vielmehr wurde der Käfer zweimal in der prallen Mittagssonne gefangen, was der Einschätzung von ZAHRADNIK (1985) entspricht, der den Käfer als wärmeliebend bezeichnet. Interessant ist auch seine Angabe, daß *Notoxus monoceros* durch tote Öl- oder Blasenkäfer über erstaunliche Entfernungen angelockt wird. Leider wurden mir bisher für den Peiner Raum keine Nachweise aus der Familie Meloidae bekannt.

Der äußerst seltene Beweghornige Mistkäfer *Odontaeus armiger* fliegt nach SEIDLITZ (1891) abends auf sandigen Wiesen dicht über dem Boden. Dieser Käfer konnte trotz der bei HORION (1955) und SCHAUFUSS (1916) beschriebenen phototaktischen Verhaltensweise niemals während einer Lichtfangaktion nachgewiesen werden; der einzige Nachweis dieser Art wurde mit dem Streifkescher erbracht.

Die drei in Europa vorkommenden Arten der Gattung *Trichius* gehören nach HORION (1958) phylogenetisch in einen Artenkreis, wobei der im Untersuchungsgebiet gefundene *Trichius fasciatus* der für den nord- und mitteleuropäischen Raum typische Vertreter ist. Die beiden anderen Arten

werden als thermophil gemeldet. Obwohl *Trichius fasciatus* in dieser Hinsicht nicht so anspruchsvoll ist, hat die Einstufung als wärmeliebende Art durch die engen verwandtschaftlichen Beziehungen doch eine gewisse Berechtigung. Andere Nachweise aus dem Raum Peine sprechen aufgrund der mikroklimatischen Strukturierung der Fundorte ebenfalls für diese Annahme.

Die nachgewiesenen Vertreter der Cerambyciden sind in bezug auf den xerisch-xerothermen Charakter des Untersuchungsgebietes von keiner besonderen Bedeutung. Auffällig ist, daß doch recht viele an Altholz gebundene Arten gefangen werden konnten. Diese Tiere stammen aller Wahrscheinlichkeit aus dem alten Baumbestand im Ort. Aber auch die alten Obstbäume und der sonstige Baumbestand entlang des Bahndammes bieten diesen Tieren Entwicklungsmöglichkeiten. Grundsätzlich kann man jedoch sagen, daß die meisten nachgewiesenen Cerambyciden das Bahnggebiet aufgrund des vielfältigen Blütenangebotes aufsuchen.

In der Familie der Chrysomelidae ist der Fund von *Cryptocephalus aureolus* besonders beachtenswert. Dieser Käfer wird im Untersuchungsgebiet sehr häufig auf gelbblühenden Compositen, speziell an *Hieracium laevigatum* gefunden. Nach KOCH et al. (1977) ist der Käfer ein Bioindikator für Gras- und Krautfluren und wird von ihm auch als selten eingestuft. Im Peiner Raum wurde *Cryptocephalus aureolus* nur im Untersuchungsgebiet nachgewiesen. KROKER (1986) gibt die Art für den westfälischen Raum als ursprünglich häufig an; jedoch ist nach seinen Angaben ein starker Rückgang im Tiefland zu verzeichnen. Diese Einschätzung deckt sich mit den Beobachtungen von BERCIO (1979). Die von HOLSTE (1974) gemachten Funde stammen alle aus höheren Lagen, was mit den Ausführungen KROKERS übereinstimmt. Erwähnenswert bleibt die Tatsache, daß die Art gegen den sehr ähnlichen *Cryptocephalus sericeus* mit Sicherheit nur durch die Untersuchung des männlichen Genitals abzugrenzen ist.

Der Nachweis von *Cryptocephalus moraei* zeigt, daß diese nicht nur - wie bei SCHENKLING (1885) angegeben - an sonnigen Abhängen gefunden wird, obwohl auch die Angaben von KROKER (1986) eine Einschätzung der Art als montan unterstützen. Der nächste mir bekannte Fundort ist der Rieseberg bei Braunschweig (STEINHAUSEN 1950).

Cryptocephalus querceti wird bereits von GUTFLEISCH (1859) als selten eingestuft. Diese Art dürfte eine sehr lückenhafte Verbreitung haben. So finden sich z.B. bei KROKER (s.o.) keine Angaben über das Gebiet Westfalens. Auch BERCIO (1979) bezeichnet die Art als allgemein selten und für das von ihm erfaßte Baltikum sogar als fehlend (ebenso SEIDLITZ 1891).

Ein weiterer bemerkenswerter Fund ist *Adoxus obscurus* ssp. *obscurus*, wobei die Art nach SCHAUFUSS (1916) vor allem an geschützten Südlehnen gefunden wird, was wohl hauptsächlich für die ssp. *villosulus* gilt. Diese frißt nach HORION (1969) monophag an Weinrebe, wohingegen die im Untersuchungsgebiet nachgewiesene Subspecies an *Epilobium angustifolium* gefunden wird. Die Fraßpflanze ist nicht auf südlich ausgerichtete Wuchsorte fixiert, besiedelt jedoch offenes Gelände, da sie besonders oft auf Kahlschlagflächen nachgewiesen wird (THEUNERT mdl.). *Adoxus obscurus* selbst ist eine in Mitteleuropa parthenogenetische Art; in Amerika pflanzt sie sich bisexuell fort (HORION ebenda).

Erwähnung verdient der Nachweis von *Chrysomela graminis*. Diese Art wurde von KROKER (1986) in neuerer Zeit nur in den höheren und südlicheren Lagen gefunden, was jedoch insofern verständlich ist, da GUTFLEISCH (1859) als natürliches Verbreitungsgebiet den mehr norddeutschen Raum

angibt. Die Angabe von SCHENKLING (1885), der die Art für trockene Wiesen mit Gräsern und Rainfarn als Fraßpflanzen angibt, bestätigt sich bei den Funden aus dem Bahngebiet.

Der Ampferblattkäfer *Chrysomela gypsophylae* wird von SCHENKLING für sandige Gegenden angegeben. SEIDLITZ (1891) bezeichnet in seiner Fauna, die trotz des etwa irreführenden Titels "Fauna Baltica" nach seinen Angaben bis in die norddeutsche Tiefebene Gültigkeit haben soll, die Art als nicht häufig. Dies liegt wohl zum einen an der nach REITTER (1908-1916) überwiegend nächtlichen Lebensweise dieser Art, andererseits bezeichnet auch BERCIO (1979) die Art als sehr selten. Diese Einschätzung trifft sowohl für das Untersuchungsgebiet als auch für das Peiner Moränen- und Lößgebiet im allgemeinen zu.

Chrysomela varians ist nach KROKER (1986) eine Art, die vor allem im Tiefland nicht mehr in der früheren Häufigkeit und Stetigkeit anzutreffen ist. Er und auch SCHENKLING (1885) geben als Wirtspflanzen *Hypericum*-Arten an. Da im Untersuchungsgebiet *Hypericum perforatum* in ausreichenden Mengen wächst, ist auch *Chrysomela varians* im Bahngebiet ein nicht selten zu erbeutender Käfer.

Der zweimalige Nachweis von *Lochmaea suturalis*, dem gefürchteten Heidefraßkäfer, wirft einige Fragen auf. Die Art benötigt nach WILMANN (1984) feuchte, humose Standorte zur Entwicklung. Nach KROKER (1986) bevorzugt sie jedoch Sandgebiete des Tieflandes, wo sie nach seinen Angaben auch häufiger ist. Tatsächlich stammt der einzige Nachweis dieser Art im Peiner Nordkreis aus dem Bahngebiet, wo *Calluna*, als ausschließliche Futterpflanze, nicht einmal gefunden wurde (THEUNERT 198 a). Es liegt also der Schluß nahe, daß *Lochmaea suturalis* aus benachbarten Gebieten eingeflogen ist, wobei zu erwähnen ist, daß auf dem Bahndamm unweit des Bahnhofsgeländes vor einigen Jahren noch Heidereste vorhanden waren, die jedoch durch die partielle Entfernung des Bahndammes restlos vernichtet wurden. Auf jeden Fall wird die Gefährlichkeit dieses Käfers, zumindest was den Peiner Raum angeht, wohl stark übertrieben.

Bemerkenswert ist auch der recht häufige Nachweis von *Apion melloti*. Der an Steinklee gebundene Rüsselkäfer findet in dem von THEUNERT (198 a) erwähnten *Mellilotum albi-officinalis* gute Bedingungen vor. Diese Pflanzengesellschaft ist typisch für trockene Bahnanlagen. Der Käfer an sich besiedelt auch feuchtere Standorte, sofern dort *Mellilotum*-Arten vorkommen.

5 Pflegemaßnahmen

Die entomologische Bedeutung des Plockhorster Bahngebietes liegt in meinen Augen sowohl an dem hohen Wert des xerisch-xerothermen Untersuchungsgebietes als auch an seiner günstigen Lage inmitten von Wiesen, Erlbruch und Gärten. Die aufgenommene Fauna ist also demgemäß recht vielfältig. Ähnliche Beobachtungen machte auch THEUNERT (198 b) bei der Untersuchung der Makroheterocerenfauna. Es bedarf wohl keiner Erwähnung, daß auch die an das Bahngebiet angrenzenden Gebiete schon allein wegen ihrer Pufferfunktion einen hohen Wert haben. Durch die zum Untersuchungsgebiet denkbar gegensätzlichen Biotope erhält die Käferfauna ihre Vielfalt. Um der typischen Käferfauna des Gebietes die Möglichkeit zu einer natürlichen Weiterentwicklung zu schaffen, möchte ich nachfolgend einige Vorschläge machen.

Der mitunter bereits stark verdichtete und auch teilweise steinige Boden ermöglicht einigen Arten, wie beispielsweise *Brosicus cephalotes* (- sofern überhaupt noch vorhanden -) oder den Cicindeliden, kaum noch eine

optimale Larvalentwicklung. Auch die in der Umgebung recht häufigen Sandbienen der Gattungen *Andrena* und *Colletes* sind hier m.E. in ihrer Bodenständigkeit rückläufig. Es wäre deshalb in meinen Augen empfehlenswert, einige Kubikmeter Sand an eine Schrägseite der Bahnrampe oder eine andere geeignete Stelle zu kippen. Der Ort sollte selbstverständlich unter Berücksichtigung der botanischen Gegebenheiten ausgewählt werden. Es würde sich beispielsweise eine Entfernung der in völliger Unkenntnis ökologischer Zusammenhänge im Bereich des ehem. Bahnhofes gepflanzten Fichten anbieten. Auf die so gewonnene Fläche könnte ohne nachteilige Folgen für die wertvolle Flora des Untersuchungsgebietes Sand aufgefahren werden. Auch eine partielle Abdeckung des Schotterweges (vgl. FRESEMANN 1981) mit einer Kiesschicht könnte sich positiv auf die Fauna auswirken, würde aber die Vernichtung der wertvollen Fugenflora mit *Herniaria glabra* bedeuten. Entscheidend ist, daß nach BLAB (1986) vegetationsfreie bzw. -arme Inseln in derartigen Biotopen für etliche Tierarten existenzbestimmend sind.

Weiterhin könnte ein Bereich der nördlichen Front entlang der Bahnlinie Hannover-Wolfsburg mit einer nicht zu hoch werdenden Hecke, beispielsweise *Crataegus spec.* oder *Rosa canina*, begrenzt werden, nachdem in den letzten Jahren die für viele Insekten so wichtigen Weißdorn-Bestände durch Gleisbaumaßnahmen stark zurückgedrängt wurden. Das Gelände wäre dann nicht mehr in trockenen Sommern durch Funkenflug brandgefährdet, außerdem würden die als Windschutz wirkenden Hecken den xerothermen Charakter des Gebietes fördern und unterstreichen. Zusätzlich böten diese Pflanzen bald zahlreichen blütenbesuchenden Insekten, wie beispielsweise *Cetonia aurata* und den Blütenböcken der Gattung *Strangalia* sowie zahlreichen Hymenopteren üppige Lebensbedingungen. Daß die Anpflanzung einer solchen Hecke auch für die Vogelwelt positive Aspekte hätte, bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung. Eine Alternative hierzu wäre die Errichtung einer Trockensteinmauer. Allerdings darf die Hecke oder die Mauer den Sameneintrag in das Gebiet nicht wesentlich behindern.

Ebenso wichtig erscheint mir das bereits von THEUNERT (198 b) geforderte Entfernen der Birken, das sog. Entkusseln, zur Verhinderung einer der Flora und auch der Fauna abträglichen Beschattung. Der von DRACHENFELS (1984) erwähnte Beitrag zum Artenreichtum eines Trockenrasengebietes durch aufkommendes Gebüsch hat im Hinblick auf die geringe Größe des Gebietes keine Bedeutung. Zudem befindet sich auf den umliegenden Bahndämmen genügend Strauchwerk.

Als letzten Punkt halte ich die Öffnung und den fachgemäßen Ausbau eines leider verfallenen Bunkers gemäß BLAB (1980) für notwendig. Da dieser Bunker auch für die im Untersuchungsgebiet noch anzutreffenden Fledermäuse (vgl. ROWOLD 198) ein wohl optimaler Überwinterungs- und Aufenthaltsort wäre, habe ich mit Schreiben vom 5.2.1987 die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Peine von der Existenz und augenscheinlichen Eignung des Bunkers für diesen Zweck informiert. Auch für überwinternde Insekten wäre der Bunker gut geeignet, da sie bereits in der Zeit vor der Verfüllung regelmäßig dort gefunden werden konnten.

6 Zusammenfassung

Im Rahmen einer Käferbestandsaufnahme wurden 261 Arten in 270 Sippen nachgewiesen, von denen einige als besonders bemerkenswert hervorgehoben werden. Die faunistische Bedeutung eines aufgelassenen Bahnareals für die Käferfauna des Peiner Moränen- und Lößgebietes wird diskutiert. Ferner werden Vorschläge zur Erhaltung und Weiterentwicklung dargestellt.

6 Summary

In the scope of a beetle-stocktaking 260 species in 269 forms, some of them very remarkable were found. The faunistic importance related to the beetle fauna of the morain area of Peine is discussed and proposals are presented for their conservation and development.

7 Schrifttum

A u g u s t i n , K. W. (1886): Wegweiser für Käfersammler. Hamburg. - B a r n e r , K. (1937): Die Cicindeliden und Carabiden der Umgebung von Minden und Bielefeld I. Abh. Westf. Museum f. Naturk. 8 (3): 3-34. - B a r n e r , K. (1954): Die Cicindeliden und Carabiden der Umgebung von Minden und Bielefeld I. Abh. Westf. Museum f. Naturk. 16 (1): 3-64. - B e r c i o , H. (1979): Verzeichnis der Käfer Preußens. Kritisch durchgesehen und ergänzt von Bronislaw Folwaczny. Fulda. - B l a b , J. (1980): Grundlagen für ein Fledermaus-Hilfsprogramm. Bonn. - B l a b , J. (1986): Grundlagen des Biotopschutzes für Tiere. Bonn. - B l a b , J., E. N o w a k , W. T r a u t m a n n & H. S u k o p p (1984): Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland. Greven. - B o s , R. (1891): Tierische Schädlinge und Nützlinge. Berlin. - C u r t i s , J. (1860): Farm Insects. Glasgow, Edinburgh, London. - D r a c h e n f e l s , O. v., H. M e y & P. M i o t k (1984): Naturschutzatlas Niedersachsen. Natursch. Landschaftspfl. Nieders. 13: 1-266. - E r b e l i n g , L., & W. S c h u l z e (1983): Coleoptera Westfalica: Familia Oedemidae. Abh. Westf. Museum f. Naturk. 45 (3): 3-19. - E r i c h s o n , W. F. (1845-1893): Naturgeschichte der Insecten Deutschlands. Erste Abtheilung Coleoptera. 6 Bände. Berlin. - F r e s e m a n n , T. (1981): Zur ökologischen Herrichtung von Sand- und Kiesgruben in Schleswig-Holstein. Schriftenr. Landesamt f. Natursch. u. Landschaftspfl. Schleswig-Holstein 4: 3-65. - F r e u d e , H., K. W. H a r d e & G. A. L o h s e (1964-1983): Die Käfer Mitteleuropas. 11 Bände. Krefeld. - G u t f l e i s c h , V. (1859): Die Käfer Deutschlands. Darmstadt. - H a r d e , K. W., & F. S e v e r a (1981): Der KOSMOS Käferführer. Stuttgart. - H o f m a n n , E. (1888): Der Käfersammler. Stuttgart. - H o l s t e , U. (1974): Faunistisch-ökologische Untersuchungen zu Carabiden- und Chrysomelidenfauna (Coleoptera, Insecta) xerothermer Standorte im oberen Weserbergland. Abh. Westf. Museum f. Naturk. 36 (4): 28-53. - H o r i o n , A. (1935/36): Eine koleopterologische Exkursion nach Rees am Niederrhein vom 11.-13. Juni 1935. Nat. Niederrhein 11 (2): 44-49, 12 (1): 17-20. - H o r i o n , A. (1955): Beitrag zur Käfer-Fauna des badischen Bodenseegebietes. 2. Abteilung: Clavicornia bis Rhynchopora. Beitr. naturk. Forsch. SüdwDtl. 14 (1): 57-69. - H o r i o n , A. (1958): Gattung Trichius F., Entomol. Blätter 54 (1): 60-62. - H o r i o n , A. (1959): Bemerkungen zur Faunistik der württembergischen Käfer. I. Carabidae (Laufkäfer). Jh. Ver. vaterl. Naturk. Württ. 114: 176-190. - H o r i o n , A. (1969): Neunter Nachtrag zum Verzeichnis der mitteleuropäischen Käfer. Entomol. Blätter 65 (1): 1-47. - I r m l e r , U., & Th. T i s c h l e r (1982): Rote Liste der gefährdeten Wirbellosen Arten in Schleswig-Holstein Käfer. In: D i e r k i n g - W e s t p h a l , U., J. E i g n e r & H. T h i e s e n (Hrsg.): Rote Liste der Pflanzen und Tiere Schleswig-Holsteins. Schriftenr. Landesamt f. Natursch. u. Landschaftspfl. Schleswig-Holstein 5: 109-134. - K l a u s n i t z e r , B., & H. (1986): Marienkäfer (Coccinellidae). Die Neue Brehm-Bücherei 451: 3-104. - K o c h , K., S. C y m o r e k , A. M. J. E v e r s , H. G r a e f , W. K o l b e & S. L o e s e r (1977): Rote Liste der im nördlichen Rheinland gefährdeten Käferarten (Coleoptera) mit einer Liste von Bioindikatoren. 1. Fassung. Entomologische Blätter 73: 3-39. - K r o k e r , H. (1986): Coleoptera Westfalica: Familia Chrysomelidae (ohne Unterfamilie Alticinae). Abh. Westf. Museum f. Naturk. 48 (4): 3-120. - L o r z , A. (1985): Naturschutzrecht. München. - L u c h t , W. H. (1987): Die Käfer Mitteleuropas. Katalog. Krefeld. - R e d t e n b a c h e r , L. (1845): Die Gattungen der deutschen Käfer-Fauna. Wien. - R e i t t e r , E. (1908-1916): Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches. 5 Bände. Stuttgart. - R e n n e r , K. (1984): Zur Einstufung von Insekten-Arten in die Roten Listen. Mitt. Int. Ent. Ver. 9 (1): 1-10. - R o w o l d , W. (1988): Betrachtung der Säugetierfauna des Plockhorster Sandmagerrasengebietes (Kr. Peine) und seiner nächsten Umgebung. Beitr.

Naturk. Niedersachsens 41: 238-241. - Rowold, W., & R. Theunert (1984): Gefäßpflanzen und Käfer im Bahngebiet in und um Plockhorst (Gemeinde Edemissen, Kreis Peine). Beitr. Naturk. Niedersachsens 37 (2): 60-67. - Schaufuss, C. (1916): Calwer's Käferbuch. 2 Bände. Stuttgart. - Schenckling, C. (1885): Die deutsche Käferwelt. Allgemeine Naturgeschichte der Käfer Deutschlands. Leipzig. - Seidlitz, G. (1891): Fauna Baltica. Die Käfer (Coleoptera) der deutschen Ostseeprovinzen Russlands. Königsberg. - Steinhäusen, W. (1950): Die Käferfauna des Rieseberg-Gebietes im nördlichen Harzvorland unweit Braunschweig. Beitr. Naturk. Niedersachsens 3 (3): 68-73. - Theunert, R. (1985): Beiträge zur Vegetationskunde des Peiner Moränen- und Lößgebietes - I: Lokalfloristisch bedeutsame Nachweise von Gefäßpflanzen im Peiner Raum (1980-1984). Beitr. Naturk. Niedersachsens 38 (4): 252-298. - Theunert, R. (1988a): Beiträge zur Vegetationskunde des Peiner Moränen- und Lößgebietes - III: Zur Flora und Vegetation der Anthophyten eines xerisch-xerothermen Sandmagerrasens am Plockhorster Bahnhof (Gemeinde Edemissen, Kreis Peine). Beitr. Naturk. Niedersachsens 41: 181-207. - Theunert, R. (1988b): Die Macroheteroceren (Insecta, Lepidoptera) im Bahnhofsgelände von Plockhorst. Beitr. Naturk. Niedersachsens 41: 226-238. - Wilman, O. (1984): Ökologische Pflanzensoziologie. Heidelberg. - Zahradnik, J. (1985): Käfer Mittel- und Nordwesteuropas. Hamburg.

Anschrift des Verfassers: Wolfgang Rowold, Dornhagen 4, Edemissen 6 (Plockhorst).

(Manuskript eingereicht am 10.3.1987).

Beitr. Naturk. Niedersachsens 41(1988) 226-238

Die Makroheteroceren (Insecta, Lepidoptera) im Bahnhofsgelände von Plockhorst (Gemeinde Edemissen, Kreis Peine) von Reiner Theunert

1 Einleitung

Nach den Untersuchungen von THEUNERT (1988) zur Flora und Vegetation eines Sandmagerrasens und von ROWOLD & THEUNERT (1984) bzw. ROWOLD (1988) zur Coleopterenfauna soll mit dieser Erfassung die Untersuchungsreihe über die Ödländereien am Plockhorster Bahnhof (Landkreis Peine) im MTB 3527/4 ihren vorläufigen Abschluß finden.

Aus der Notwendigkeit heraus, vorerst zumindest den größten Sandmagerrasen am Bahnhof vor der drohenden Gewerbebetriebsansiedlung zu schützen, ist auch die Bestandsaufnahme der "Groß-Nachtfalter" (Makroheterocera) entstanden.

2 Material und Methode

Eine mobile Lichtfanganlage wurde auf einer ehemaligen Beladungsrampe an 41 Untersuchungstagen in den ersten Nachtstunden zwischen dem 2.8. 1984 und dem 30.10.1986 auf der Motorhaube eines Personenkraftwagens installiert. Jede Untersuchungseinheit umfaßte etwa 60 bis 120 Minuten. Die Anlage befand sich ca. 190 cm über dem Boden eines sich davor erstreckenden Sandmagerrasens, der 1985 floristisch-vegetationskundlich untersucht wurde (THEUNERT 1988).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [41](#)

Autor(en)/Author(s): Rowold Wolfgang

Artikel/Article: [Neue Erkenntnisse zum Vorkommen der Käfer \(Coleoptera\) im Bahngebiet in und um Plockhorst \(Gemeinde Edemissen, Kreis Peine\) 208-226](#)